

Zecken-Information

Das wärmere Wetter bringt nicht nur die Jugendfeuerwehrleute auf Touren, sondern auch die Zecken! Da wir uns bekanntlich oft im Freien aufhalten, ist ein Kontakt mit Zecken oft nicht zu vermeiden.

Dieser Brief soll über nötige Maßnahmen zur Vorbeugung und Behandlung von Zeckenbissen informieren, denn meistens werden die Zeckenbisse erst abends im Camp entdeckt.

Diese Information soll euch nicht den Spaß am Camp verderben, denn wenn man sich an gewisse Vorsichtsmaßnahmen hält, gibt es keinen Grund zur Sorge.

Allgemeine Information

Zecken halten sich im Unterholz und Gestrüpp auf. Sie hängen sich an vorbeigehende Tiere oder Menschen, bohren ihren Rüssel in die Haut und saugen Blut.

Die Zecken, die bei uns vorkommen, können dabei den FSME-Virus, der in seltenen Fällen gefährlich sein kann, sowie Borreliose-Bakterien übertragen.



Prävention

Um gar nicht erst von Zecken gebissen zu werden, wird empfohlen gut abschließende Kleidung zu tragen, das heißt zumindest lange Hosen, Socken und geschlossene Schuhe.

Zeckenschutzmittel für die Haut kann hilfreich sein, wirkt aber nur für kurze Zeit und ist alleine angewendet nicht sehr zuverlässig.

Es wird auch empfohlen, nach Möglichkeit hohes Gras und Gestrüpp zu vermeiden. Im Zeltlager ist diese Vorsichtsmaßnahme ziemlich illusorisch, denn das ist sozusagen unser Lebensraum. Trotzdem sollte man sich dessen bewusst sein und vermehrt darauf achten.

Wichtig ist auch, dass man nach dem Aufenthalt im Wald duscht und sich nach schon festgebohrten Zecken untersucht. Bevorzugte Stellen sind vor allem an der Innenseite von Gelenken, beim Bauchnabel, am Haaransatz und hinter den Ohren.

Gegen den FSME-Virus gibt es eine Impfung, die wir Euch dringend empfehlen!

Was tun, wenn man eine Zecke hat?

www.zecken.de empfiehlt:

1. Zecke möglichst rasch entfernen! (Im Lager einem Leiter/einer Leiterin melden!)
2. Keine Vorbehandlung mit Öl, Leim oder anderen Substanzen
3. Zecke hautnah mit der Pinzette fassen und durch geraden regelmäßigen Zug herausziehen. Gehe hierzu am Besten unverzüglich zur Krankenstation.
4. Stichstelle gut desinfizieren
5. Stichstelle in den folgenden Tagen und Wochen gut beobachten
6. Bei Auftreten von Beschwerden nach einem Zeckenstich (grippeartige Beschwerden, Kopfschmerzen, Hautrötungen, Gelenkschmerzen etc.) zum Arzt gehen
7. Zeckenstich sorgfältig dokumentieren:
 - Wann erfolgte der mutmaßliche Befall?
 - Wo erfolgte der mutmaßliche Befall?
 - Wann wurde die Zecke entfernt?

Weitere Informationen gibt es unter: www.zecken.de